

Leise folgte ich Randy aus der Schule heraus und wir verschwanden in dem kleinen bewaldeten Bereich hinter dem Parkplatz. Ich konnte mein Glück nicht glauben, wie ich Randy gerade erst hier zum ersten Mal getroffen hatte. Ich hätte in einer Million Jahren nicht vermutet, dass es noch andere geben würde, die so ähnlich versaut drauf sind wie ich. Und dann war da noch etwas, was ich so bisher noch nicht erleben durfte. Geilheit mit Gefühlen zu verbinden, das erschien mir bisher erst recht als unmöglich. Doch jetzt war ich mit diesem Randy auf den Weg in den Wald und würde dort nicht nur seine Pisse trinken wollen. Randy war vom Aussehen her ein ziemlich anständiger Junge. Aber er sah auch wirklich sexy aus, zumindest für mich. Er war nicht so ein prolliger Typ wie mein Bruder, der auch nicht wirklich hässlich ist. Ich bemerkte gerade noch viel mehr Dinge an Randy, über die ich bisher nie nachgedacht hatte. Und ich vermutet, dass Randy gerade das selber dachte, dass da einer ist, der nicht nur dieselbe Sache mag wie er selber..

Solange ich mich erinnern kann, hatte ich bisher nur mit Papa und Adam meine Lust befriedigt. Und sie mit mir. Ich hab mir nie Gedanken darüber gemacht, was andere Leute über uns sagen, wenn wir so offensichtlich mit unseren siffigen Sachen rum gingen. In meiner Erinnerung ist nur, dass ich schon als kleiner Junge entdeckte wie viel ich Pisse mochte. Besonders dann, wenn ich sie von Adam und Papa bekam. Das ich Adams Versuche mochte mich damit zu demütigen für ihn, Papa und ihre Freunde als Urinal zu dienen, das war sicher schon komisch. Dafür hatte ich recht bald entdeckt, als ich ihre Pisse trinken mußte und dabei auch ihre dreckigen Schnüffler saugen mußte, dass das nicht nur eine Mutprobe war, zu zeigen, dass ich ein Kerl bin, der das abkann. Da war ja auch recht bald das Vergnügen, wenn ich ihre und meine eigenen siffigen Sachen riechen und lecken durfte. Der Geruch alter verschwitzter Shirts, Unterhosen, Socken und Sneaker und dazu der stank nach Schweiß, alter Pisse, ranzige Schwänze, das hatte mir immer mehr Freude bereitet. All das war so was wie ein Lebenselixier geworden, das ich brauchte. Wie oft habe ich nachts im Bett gelegen, mir eine dieser Siffhose genommen und mir einen darauf abgewichst. Meist sogar mehr als einem mal Tag oder Nacht. Und dann mein regelmäßiger Aufenthalt auf der Klappe. Wer konnte je verstehen, dass man so was geil findet... - Jetzt schließlich hatte ich jemanden gefunden, der es verstehen würde, was ich da so sehr liebe. - Wie wir den Wald betraten, reichte mir Randy seine Hand und lächelte mich an. "Ich kenne da eine Stelle, wo wir hin gehen können..." Ich nahm seine Hand, lächelte ebenso zurück und wir folgen diesem Pfad durch den Wald, bis wir bei den alten Bahngleisen angekommen waren. Noch für eine Weile gingen wir einen schmalen Pfad, bis wir bei einem sumpfigen Bereich hinter der Mühle angelangt waren. - Die ganze Zeit fühlte es sich nett an, Randys warme, schweißbedeckte Hand in meiner feuchten Hand zu halten. Ich begann zu realisieren, dass meine neu entdeckten Gefühle für Randy war viel mehr und anders waren, als meine Liebe zu Adam oder Papa.

"Oh scheiße, da kommt jemand!" jaulte Randy auf und ließ meine Hand los. "Hey, es ist Danny und Tony. Sind sie nicht eine Stufe über uns?" fragte ich. "Ich denke und sie sind mal wieder total bekifft. Alles was nur können, das ist saufen und kiffen..." Danny und Tony sahen mit ihren dreckigen Sportsachen sogar noch recht geil aus, dachte ich noch so, aber ich war hier mit Randy und nicht, um mich von so zwei Prolls anmachen zu lassen. Und man merkte ich bei ihrem Gang an, wie sehr sie „high“ sind. Wie sie näherkam, fragte Danny "Hey, kenne ich dich nicht? Geht ihr zwei auch zum Wildbach?" - "Uh ja" antwortete Randy nervös. "Solltet ihr jetzt nicht in der Klasse sein?" fragte Tony. "Ja warum sollten wir?" fragte Randy nach. "Stimmt

auch wieder. Es ist solch ein netter Tag, warum soll man da in der scheiß stinkigen Schulklassen rumhängen..." erklärte Danny. "Also dachten wir uns, dass es ein perfekter Tag wäre zu trinken, etwas zu rauchen und unsere Schwänze verwöhnen zu lassen. Da gibt es doch so eine nette kleine, ihr wisst schon was ich meine" er prahlte, griff sich dazu an seinen Schritt, wo nicht nur sein großer Schwanz zu sehen war. Da war auch eine eindeutige nasse Stelle. Sicher hat er sich schon durch den Suff in die Hose gepißt...

Randy und ich sahen einander an und grinnten. Ich konnte sagen, dass er bis gerade genauso skeptisch war, wie ich. Aber zu sehen, dass sich so ein Proll unbemerkt einnässt, das hat auch was Geiles. Nur hier ging es ganz offensichtlich um ganz was anders, als mit seinem Kameraden was Geiles zu machen. Also fragte ich vorsichtig nach "Welche heiße Kleine?" - "Es ist ein Geheimnis" sagte Tony und grinste. "Aber, wenn du willst, saugt sie dich auch. Sie ist eine totale Schlampe." - "Aber du musst eine Augenbinde tragen. Wir schützen ihre Identität, damit niemand unser Geheimnis anderen offenbaren kann. Du verstehst?" sagte Danny wieder und drückte seinen Schwanz wieder in der Hose ab, der nicht nur noch größer geworden war, auch die feuchte Stelle hatte sich noch mal vergrößert. Hat er sich nun wirklich in die Hose geschiffert oder ist der so geil bei dem Gedanken uns seine Tussie anzubieten? Randy und ich sahen einander wieder an. Ich konnte durch den Blick in seinen Augen erkennen, dass er nicht will, und ich wollte auf keinen Fall meinen Penis in ein Mädchen stecken und auch Randy nicht. "Danke, aber wir gehen dann mal weiter" sagte ich. "Ich würde lieber wissen mit wem ich Sex mache!" - "Das ist deine Entscheidung! Aber ihr wisst nicht, was ihr verpaßt!" rief Danny uns noch nach. Nahm einen tiefen Zug aus seiner Schnapsulle, warf sie weg, blieb stehen und kramte seinen halbsteifen, schleimigen Pisser heraus. Er pißte eine gewaltige Ladung Pisse ab und noch eher damit fertig wurde, schob er den noch pissenden Schwanz zurück in die Hose. Damit war erklärt, warum seine Hose vorne so nass ist. Er pißt sich so, wohl jedes Mal mehr in die Hose... und sein Kumpel Tony schien da auch nicht viel besser zu sein... - Dann endlich gingen sie weiter und auch wir machten uns wieder auf den Weg. Kaum aus der Sicht der beiden heraus, nahm Randy wieder meine Hand und sagte "Ich bin froh, dass wir aus der Sache heraus kamen. Sie wollten uns gerade dazu bringen mit verbundenen Augen bei so einem Mädchen an der feuchten Muschi zu saugen..." - "Ich würde mich noch nicht mal von einem Mädchen da unten berühren lassen!" fügte ich hinzu. "Stell dir doch mal vor wie lustig es sein müsste, wenn so ein Mädchen vor einer ganzen Gruppe von Typen mit Augenbinden steht und sie die Jungs vollpißt und sie danach die ganze Reihe durch an ihren Schwänzen saugen müsste... Sie hatten alle keine Ahnung wer das war!" - "Gott, das wäre lustig" sagte ich sichtlich ärgerlich. Randy stimmt darin aber auch mit mir überein. „Ich kenne viele Typen an Schule, die es sicher so machen würden, um mal was Geiles zu erleben. Aber dann dürfte es kein Mädchen sein, das mich anpisst und mir den Schwanz lutscht!" Damit beendeten wir aber das Thema und ging Hand in Hand zusammen weiter und sah uns meist fröhlich lächelnd an.

Wir gingen gerade durch einen sehr dicht bewachsenen Weg, als Randy plötzlich stehen blieb und mich festhielt. "Auf deine Knie, Jaden. Ich habe etwas Limonade für dich." - "Danke" sagte ich. Es brauchte nicht lange bis ich Randys stolzen Hahn aus seiner Hose geholt hatte und er in die Richtung meines Mundes zielte. Ich öffnete meinen Mund und ließ ihn pissen... - Er pißte immer nur in so großen Schüben, dass jedes Mal wenn mein Mund damit gefüllt war, das ich Zeit hatte es zu schlucken. "Jaden, ich denke, dass wir beste Freunde sein werden!" Randy lachte. Ich antwortete dadurch, dass ich erneut seinen Pisser in meinen Mund platzierte und ihn mit meiner Zunge verwöhnte. "Ooh, das ist gut!" jammerte Randy und ließ bereits reichlich Vorsaft auf meine gierige Zunge tropfen. "ja ich fühle es!" Ich fühlte auch, wie Randys Penis noch größer wurde in meinen Mund. Ich wünschte, dass er so groß würde, wie der von Papa.

Aber ich beklagte mich nicht wirklich, weil es ein schöner Schwanz war, der in meinem Mund steckte. Ich sog und leckte an Randys bezaubernden rosa Stiel. Und ich hörte, wie er vor Vergnügen jammerte und das machte mich noch aufgeregter. Mein eigener Hahn hatte längst ein großes Zelt auf meiner Jeans hergestellt und sie war nass, da ich mir gerade schon teilweise in die Hose gepißt hatte.

Randy bemerkte dieses, da er mich beobachtete, wie ich da vor ihm auf meinen Knien hockte und nicht nur seinen harten Schwanz bewunderte. "Jaden, hol deinen heraus. Ich will ihn sehen." Papa und Adam lassen mich nie mit mir selber spielen, während ich ihre Pisser sauge. Ich muß immer warten bis ich in meinem Bett bei ihnen liege. Oder ich komme erst dazu es zu genießen, wenn ich sonntags wieder bei Mama bin. Jede Nacht liege ich dann wachsend im Bett und erinnere mich an die saugeilen Dinge, die ich mit ihnen erlebt habe. Mein Bruder war es doch erst, dass ich mir jeden Tag nun mehrmals in die Hose oder ins Bett mache und mir dann meinen schleimigen Schwanz wichse. - Jetzt war ich so glücklich, meinen pissigen Schwanz mal einen anderen Jungen zu zeigen, dass ich schnell meine feuchte Jeans aufmachte und meinen erigierten Penis herausholte. Wie ich ihn in der Hand hatte und noch etwa daran wichste, triefte erst recht der Vorsaft aus ihm heraus. Randy sah es und sagte "steh auf Jaden." Ich stand auf. Randy grapschte nach meinem Hahn und ich ergriff seinen. Wir gaben uns einen unordentlichen tiefen Zungenkuss, während wir wild an unseren Schwänzen rissen. Ich war begeistert, dass Randy es genoss seine eigene Pisse auf meiner Zunge zu schmecken. Und seine und meine Zunge schmeckte sicher noch immer nach der stinkenden Pisse, die wir vorhin aus dem Urinal getrunken hatten. Randy Schnüffler glitt gut in meiner Faust, da er schon mehr als nur von meinem Speichel geschmiert war. Nach einiger Zeit, da ging Randy vor mir auf seine Knie runter und begann damit meinen Hammer mit der Zunge zu bearbeiten. Es war so fremdartig für mich. Dies war das erste Mal, dass irgendjemand sich jemals darum gekümmert hat, dass ich auch gerne so verwöhnt werden möchte. Bisher war ich immer nur in der Rolle eines Sexsklaven Die Empfindung war einfach nur wunderbar, wie Randy sich um meinen Schwanz kümmerte. - In all der Aufregung hatte ich nicht mal bemerkt hatte, wie voll meine Blase längst geworden war. Ich hatte viel Pisse getrunken und mußte mich jetzt selbst erleichtern. Könnte ich mit einer Latte pissen? Ich wusste, dass Adam es konnte, wenn er vom vielen saufen so voll ist, dass es von alleine rauskommt. Es kommt dann immer regelrecht herausgeschossen, dass ich mühe habe es alles auf einmal zu saufen. "Komm herauf, Randy. Ich will etwas versuchen" unterrichtete ich ihn und Randy stand auf. "Was bekamst du in den Sinn?" - "Bück dich jetzt nach vorne, bis du deine Zehen berühren kannst." Randy lächelte freudig und rief aus "Dies wird auch das erste Mal für mich sein!" - "Für mich auch." Ich spuckte in meine Hand und schmierte meinen Schnüffler mit einer Mischung aus meiner und seinem Speichel ein. Dann ich ging noch mal selber auf meine Knie und leckte Randys süßen kleinen Arsch aus. Er kreischte etwas wie ein Mädchen, als ich meine Zunge in sein Arschloch stieß. Sein Schließmuskel schloß sich fest um meine Zunge herum, als ich darin angekommen war. Der Geschmack war himmlisch. Randy war ziemlich sauber, und sein Arsch schmeckte leicht Süß. Nicht so beschissen wie Adams irres Drecksloch, der sich wohl noch nie im Leben den Arsch abgeputzt hat.

Wie ich genug geleckert hatte, gab mir Randy noch ein Kondom, den er dabei hatte. Also muß er es auch schon lange vorgehabt haben, dass ihn mal einer fickt, oder selber wollte mal einen Jungen Arsch ficken. Rollte das Gummi über meinen Hammer und ihn dann sehr, sehr langsam hinein zu drücken. Randy grunzte und hielt sich krampfhaft an einem Baumstamm fest... "Verletze ich dich auch nicht?" - "Nein, sorg dich nicht, ich kann es schon vertragen gefickt zu werden." - "OK" sagte ich und machte auch nur ein paar wenige Fickstöße in sein jungfräuliches

Arschloch. Ich beabsichtigte auch nicht tatsächlich ihn lange zu ficken. Ich hatte da eine ganz andere Idee. Sobald mein Pisser wieder etwas eingefallen war, zog ich ihn wieder heraus. Zog schnell das Gummi ab, damit er es nicht merkt und stellte meinen Pisser wieder an seine Rosette. Ich platziere meine Arme um seine Taille herum. Ich ruhte mein Kinn auf seiner Schulter aus. Er blickte mich über seine Schulter an und lächelte. Ahnte er, was ich jetzt vorhabe? Drückte meinen Pisser noch etwas tiefer ins Loch und begann langsam einen kleinen Strom von Pisse in seinen Darm zu pressen. Randy war ganz aufgelöst und fragte "ist das dein Sperma?" - "Was meinst du?" tat so unschuldig wie möglich und leerte gleichzeitig meine volle Pissblase. Alles in ihn rein... "Whau...oh...!" rief er aus. "Das ist so verdammt geil, was du da machst!" Dabei versuchte er mich zu küssen, was so nicht so gut gelang. Nach einigen Augenblicken zog ich meinen Pisser ganz ab und Randy kniff automatisch seinen Arsch zusammen. Griff sich kurz dazwischen und wusste nun, dass er von meiner Pisse aufgefüllt worden war. Randy sah etwas besorgt aus, auch wenn er dabei lächelte. "Ich denke nicht, dass ich es allzu lange dort halten kann." - "Mußt du auch nicht. Ich habe vor es aus deinem Loch heraus zu trinken." Randy war mit der Idee sehr zufrieden. Randy berührte seine Zehen wieder und ich war zurück auf meinen Knien mit meinem Gesicht in seinem Esel. Randy hatte auch Schwierigkeiten den Pissklistier zu halten. Es kam schon in kleinen Rinnsalen über die gekräuselten Arschlippen heraus gelaufen. Kaum wie ich richtig mit meinem Gesicht davor kam, kam es in einen dicken Strom heraus geschossen. Nicht dass es mich wirklich störte, aber wir begannen beide jetzt unordentlich zu werden. Dennoch leckte ich so liebevoll wie ich konnte die Pisse ab. Ich war hart... und zur Hölle geil und Randy ging es nicht anders. Wie waren jetzt so sehr in unserem Geiltaumel, dass wir es nicht mal gehört hätten, wenn neben uns die Sträucher geraschelt hätten. Wie wild wuchsen wir uns und spritzten eine riesige Ladung Sperma ab, irgendwo hin auf dem Boden... - Mehr davon in der Fortsetzung.